

2019

Inhalt

- 03 Editorial**
- 04 Zahlen und Fakten** Geschäftsjahr 2019
- 06 Die lange Fahrt in eine nachhaltige Zukunft** Mobilität
- 08 Forschung für die Zukunft** SCCER Mobility
- 10 «Veränderungsprozesse haben auch positive Auswirkungen»**
Wechsel in der Geschäftsleitung
- 11 «Wir wollen der Spitzenschlusspunkt der Spitzenkarriere sein»**
Wechsel in der Geschäftsleitung
- 12 Kompetent. Engagiert. Klug** Neu bei Consenec
- 14 Bravourös gemeistert** Aus der Praxis
- 16 USA 2020: Was nun, Amerika?** Consenec Impuls
- 17 Referenzen, Impressum, Bilder- und Quellennachweis**
- 18 Top-Leute für komplexe Fälle** Unsere Kompetenzen

Geschätzte Leserin Geschätzter Leser

Klimawandel. Kein anderes Thema hat im vergangenen Jahr für so viele Diskussionen und Streitgespräche gesorgt. Und unabhängig davon, ob man die Demonstrationen der Jugend für übertrieben hält, ob man überzeugt ist, dass die Klimakatastrophe nicht mehr aufzuhalten ist oder ob man der Sache eher gelassen gegenübersteht: Ignorieren lassen sich die Themen rund ums Klima nicht mehr.

Fakt ist, dass 45 Prozent der CO₂-Emissionen durch den Güter- und Personentransport verursacht werden. Für Consenec ein Grund, einige Fragen zum Thema Mobilität aufzuwerfen. Elektroantrieb statt Verbrennungsmotor: Im Rahmen einer Impulsveranstaltung sprach der ETH-Wissenschaftler Gil Georges über die systemischen Herausforderungen auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität (S. 6/7). Der Erforschung neuer Technologien widmet sich das Kompetenzzentrum SCCER Mobility (S. 8/9).

Eine andere Art des Wandels gibt es Consenec-intern zu verzeichnen: Renato Merz hat per November 2019 die Leitung an mich übergeben. Welche Meilensteine er gesetzt hat und welche Philosophie in Zukunft verfolgt werden soll, erfahren Sie auf den Seiten 10 und 11.

Erst noch Führungskräfte bei ABB, GE oder Bombardier, verstärken acht erfahrene Persönlichkeiten neu das Consenec-Team (S. 12/13).

Heftig diskutiert wurde 2019 nebst dem Klima auch die Weltpolitik. «USA 2020 - was nun?» Der 10vor10-Moderator Arthur Honegger schätzte am zweiten Consenec Impuls die aktuelle Lage ein (S. 14).

Welche Herausforderungen und Fragestellungen unsere Senior Managers meistern, sehen Sie anhand verschiedener Beispiele aus der Praxis (S. 15), und anschliessend lernen Sie unser motiviertes Consenec-Team mit den individuellen Kompetenzen kennen (S. 16-18).

Liebe Leserin, lieber Leser, der vorliegende Tätigkeitsbericht 2019 bietet interessanten Lesestoff. Ich wünsche Ihnen eine inspirierende und anregende Lektüre.

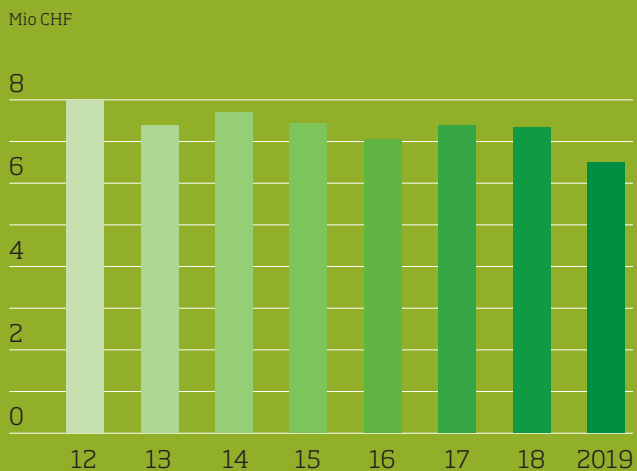
Ingo Fritschi
Geschäftsführer



Zahlen und Fakten

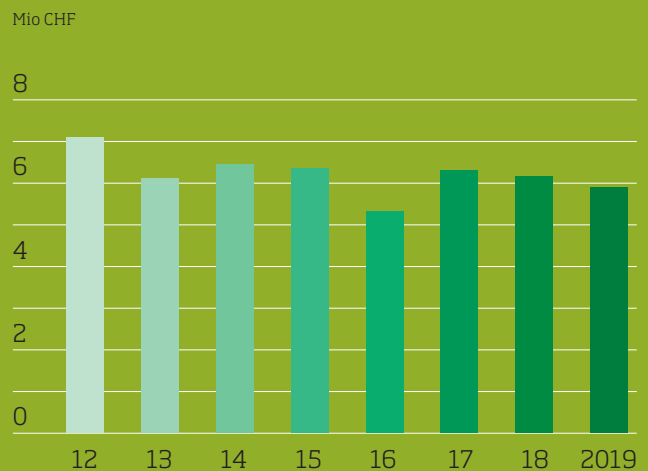
Umsatz

Der Gesamtumsatz ging um rund 11 Prozent zurück.



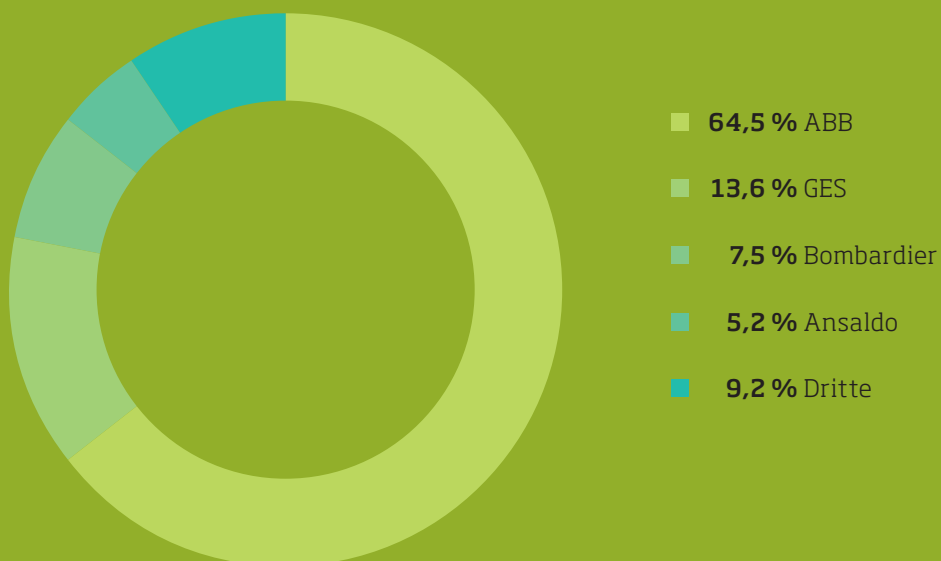
Umsatz mit den Trägerfirmen

Der Umsatz mit den Trägerfirmen sank um rund 5 Prozent.



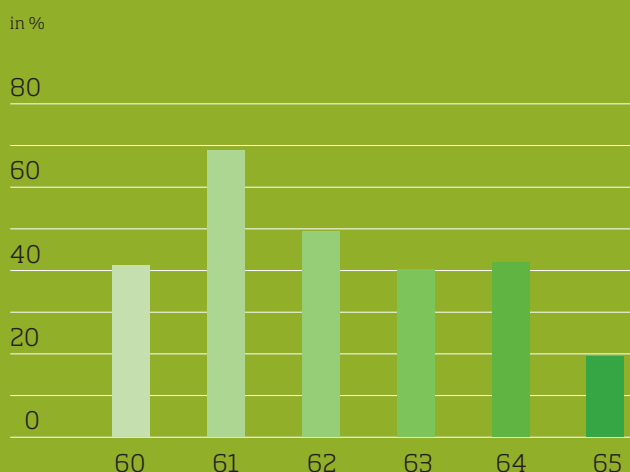
Umsatz nach Kundengruppen

ABB blieb grösster Umsatzlieferant, während der Umsatzanteil des Drittmarkts im Vergleich zum Vorjahr zurückging.



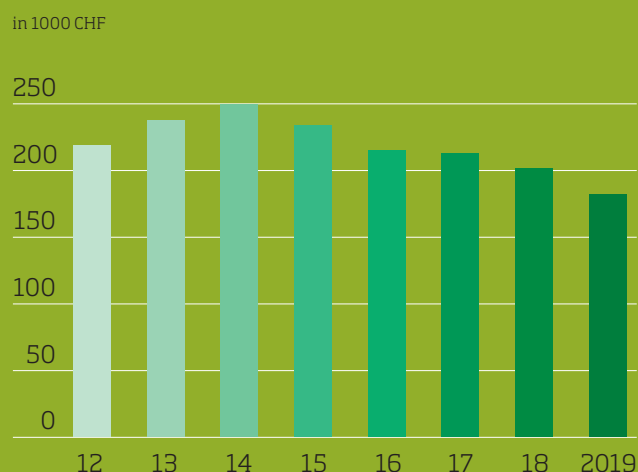
Auslastung der Senior Managers nach Alter

Die Auslastung nach Alter variiert – abhängig von den Ein- und Austritten – von Jahr zu Jahr.



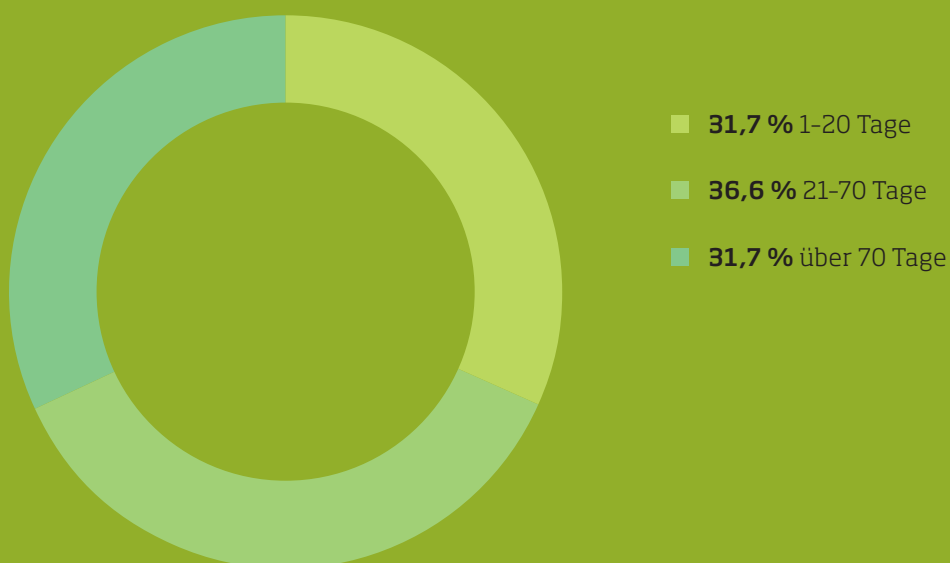
Umsatz pro Senior Manager

Der Umsatz pro Senior Manager war rückläufig.



Mandate nach Dauer

Es dominierten Mandate zwischen 21 und 70 Tagen, gefolgt von Kurzmandaten unter 20 Tagen und einigen Langzeitmandaten von über 70 Tagen Dauer.



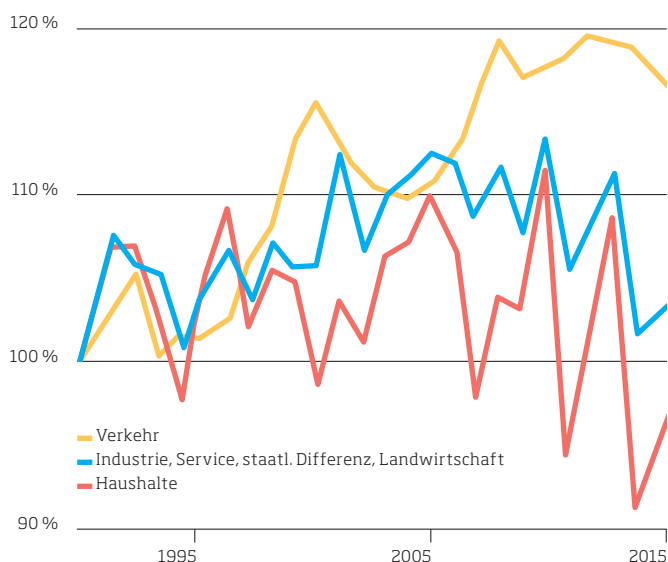


Dr. Gil Georges
Dozent und Gruppenleiter
an der ETH Zürich

Die lange Fahrt in eine nachhaltige Zukunft

Elektroantrieb statt Verbrennungsmotor - und alles wird gut? Auf Einladung von Consenec zeigte der ETH-Wissenschaftler Gil Georges an einer Impulsveranstaltung auf, welche systemischen Herausforderungen sich auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität stellen.

In der Schweiz ist der Verkehr die bedeutendste Ursache für den CO₂-Ausstoss. Flugverkehr eingerechnet, gehen über 45 Prozent der Emissionen dieses Treibhausgases auf das Konto unserer Mobilität - Tendenz steigend. Während Privathaushalte, die Industrie und der Dienstleistungssektor den Ausstoss seit 1990 senken konnten, nehmen die verkehrsbedingten Emissionen laufend zu. Gil Georges, Dozent und Gruppenleiter am Institut für Energietechnik der ETH Zürich, zeigte als Gastreferent eines Consenec Impuls die Problematik auf, die sich der Schweiz auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft stellt: Eine Trendumkehr im Verkehr ist nicht absehbar, auch wenn Elektromobilität allmählich Fahrt aufnimmt.



Der Verkehrssektor hat den höchsten Energiebedarf in der Schweiz. Die Tendenz ist weiterhin zunehmend. Der motorisierte Individualverkehr trägt dabei den Hauptanteil und verursacht etwa 70 % der CO₂-Emissionen des Mobilitätssektors.
Quelle: www.sccer-mobility.ch

Täglich 90 Minuten unterwegs

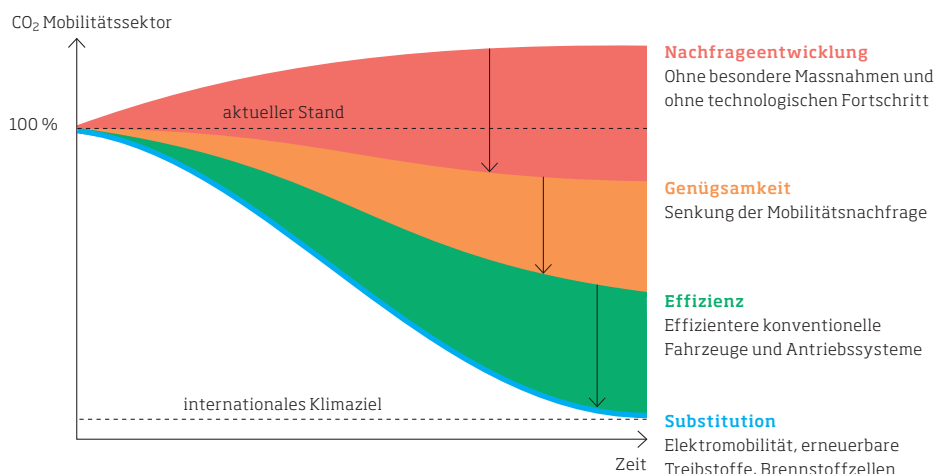
Georges zeigte einen systemischen Ansatz möglicher Änderungen im Mobilitätssektor auf, also unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen, Zusammenhänge und Auswirkungen.

«Entscheiden müssen Gesellschaft und Politik.»

Gemäss Studien zum Mobilitätsverhalten sind die Menschen über die Zeit im Schnitt 1 ½ Stunden pro Tag unterwegs. «Das ist gewissermassen eine anthropologische Konstante», so Georges. Die durchschnittliche Tagesdistanz - und damit auch die Emissionen - nehmen dabei laufend zu. Es mache einen Unterschied, ob man während dieser 90 Minuten zu Fuss, auf dem Velo, im Auto oder im Flugzeug unterwegs sei. In der langfristigen Tendenz tragen beim ökologischen «Footprint» der Schweiz das Bevölkerungs- und das Wirtschaftswachstum zusätzlich zur Steigerung des CO₂-Ausstosses bei - beziehungsweise sie kompensieren technologische Effizienzsteigerungen. Mehr Menschen, die sich mehr leisten können, sind öfter unterwegs und leisten sich tendenziell ein grösseres, stärker motorisiertes Auto.

Bestehendes smarter nutzen

Was tun, um diese Trends zu brechen, für eine nachhaltigere Mobilitätszukunft? Generell gibt es laut Georges drei Optionen, mit jeweils eigenen Herausforderungen und Zeithorizonten. Die schnellste Option wäre die intelligentere Nutzung von Bestehendem: In der Stadt mehr Velo zu fahren etwa, oder Pendler vom Auto auf die Schiene zu bringen. Wobei für Letzteres, im grossen Massstab gedacht, das Bahnangebot weiter ausgebaut werden müsste. Eine weitere Option wären Lenkungsmittel wie «Mobility Pricing», wenn damit das Autofahren - vor allem in Agglomerationen - verteuert wird, oder Massnahmen, um Fahrzeuge besser auszulasten.



Um CO₂-Emissionen im Verkehrssektor senken zu können, ist eine systemische Herangehensweise mit synergetischen Massnahmen sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Angebotsseite erforderlich (hier qualitativ dargestellt). Quelle: www.sccer-mobility.ch

Substitution des Energieträgers dauert lange

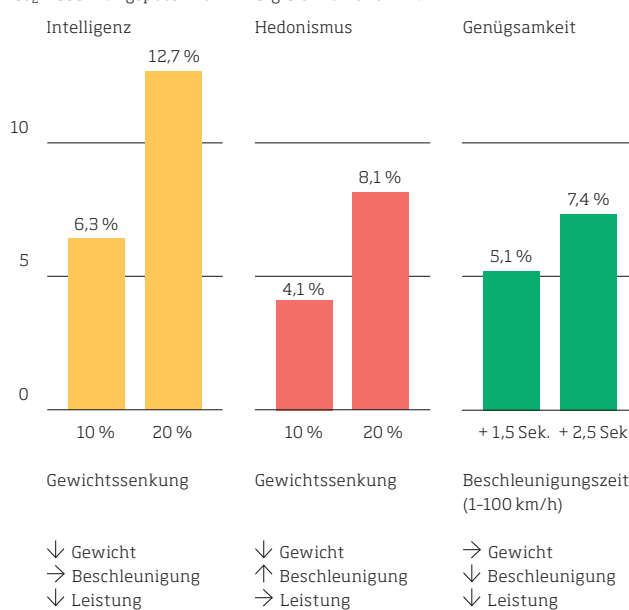
Eine dritte Option steht im Zentrum: die Elektrifizierung des Strassenverkehrs – ein verheissungsvolles Mittel zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Doch der Umstieg in allen Szenarien dauert lange. Die meisten Neukäufer ziehen weiterhin Autos mit Verbrennungsmotor vor, vor allem aufgrund der höheren Anschaffungskosten von Elektroautos und deren begrenzter Reichweite. Nur in Norwegen, das beträchtliche staatliche Förderungsgelder ausrichtet, machen Elektroautos einen signifikanten Anteil der Neuzulassungen aus.

Ein gewaltiger Bedarf an elektrischer Energie

Bei der Produktion elektrischer Energie, insbesondere der Batterien, fallen erhebliche Emissionen an. Wären auf einen Schlag alle Autos und Nutzfahrzeuge in der Schweiz elektrifiziert, hätten sie gemäss Georges einen jährlichen Bedarf an elektrischer Leistung in der Grössenordnung von 14 Terawattstunden; das sind rund 20 Prozent des aktuellen Strombedarfs. Sollen die Treibhausgas-Emissionen nachhaltig gesenkt werden, müsste dieser zusätzliche Bedarf mittels erneuerbarer Energiequellen generiert werden. Der stetig zunehmende Flugverkehr bleibt dabei ausgeklammert. Dessen Elektrifizierung bleibt (noch) hypothetisch.

Zudem sind weitere externe Effekte zu beachten. So etwa die relative Knappheit gewisser Stoffe für die Herstellung von Batterien. Oder Fragen zu deren Recycling und Entsorgung. Als Wissenschaftler zeigte Gil Georges Zusammenhänge und Kausalitäten auf. Entscheidungen treffen müssen jedoch Gesellschaft und Politik.

CO₂-Absenkungspotenzial im Vergleich zu 2020 in %



Fahrzeugleichtbau mit angepasster Motorleistung erhält die Fahrzeugdynamik und ist die effektivste Kombination hinsichtlich CO₂-Einsparung.
Quelle: www.sccer-mobility.ch

Forschung für die Zukunft

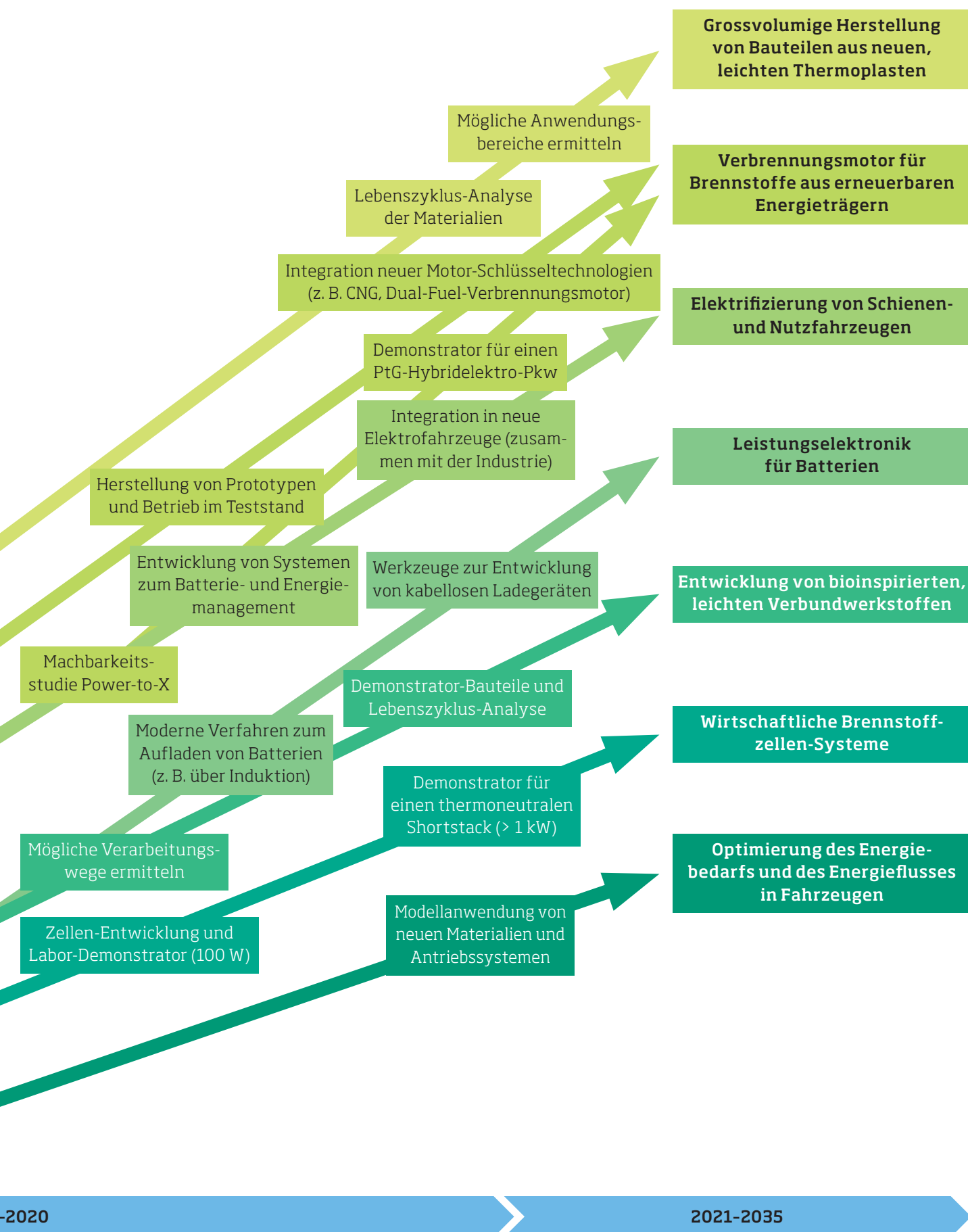
Weg von fossilen Brennstoffen hin zu sauberen Alternativen: Neue Technologien sind gefragt, um die CO₂-Emissionen markant zu senken. Die Energiestrategie 2050 verlangt nach Lösungen für die technischen, gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen. Daran wird in acht Kompetenzzentren – Swiss Competence Center for Energy Research (SCCER) – geforscht. Eines widmet sich dem Thema Mobilität.

Sie arbeiten interuniversitär, verbinden Wissenschaft und Wirtschaft und beschäftigen sich mit dem gesamten Spektrum der Energie-Innovationskette: die acht Swiss Competence Center for Energy Research (SCCER). Finanziert und gesteuert werden sie von Innosuisse, dem Schweizer Nationalfonds und dem Bundesamt für Energie. Die SCCER betreiben Grundlagen- wie auch anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und beschäftigen sich mit Fragen betreffend Recht, Regulation und Verhalten. Eines der acht Zentren widmet sich dem Thema Mobilität. Es hat zum Ziel, Wissen und Technologien für die Umstellung auf ein nachhaltiges Transportsystem bereitzustellen. Eine wichtige Basis, um die CO₂-Emissionen in der Schweiz dereinst markant

senken zu können. Denn der Transport von Personen und Gütern auf Strasse, Schiene und in der Luft ist heute für rund 34 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich – und es werden dafür vorwiegend fossile Treibstoffe mit hohem CO₂-Ausstoss genutzt. Die Grafik zeigt die Richtung, die Aktivitäten und die Themen von SCCER Mobility auf dem Weg zu einem nachhaltigen Transportsystem auf.

Roadmap der Forschungsprojekte des SCCER Mobility





«Veränderungsprozesse haben auch positive Auswirkungen»

Fast sieben Jahre war Renato Merz Geschäftsführer von Consenec, Ende Oktober 2019 trat er ab. Als Senior Manager bleibt er Consenec bis auf Weiteres erhalten. Auch wenn der Jurist zurzeit noch ein anderes Ziel verfolgt: den Abschluss seiner Doktorarbeit.



Entwickelte das ursprüngliche Beratermodell weiter: Renato Merz.

Herr Merz, inwiefern hat sich Consenec verändert, seit Sie am 1. Januar 2013 deren Leitung übernahmen?

Heute fokussieren wir stärker auf Interim Management. Dies, nachdem eine Analyse ergeben hatte, dass ungefähr 80 Prozent unserer Mandate im Bereich Interim- oder Projektmanagement abgewickelt werden – dass also hauptsächlich Führungsaufgaben gefragt sind. Eine weitere Veränderung bewirkte die Partnerschaft mit andern Beratungsorganisationen wie ExpertConnect, wodurch sich unser Portfolio optimal ergänzen lässt. Davon profitieren unsere Kunden, weil wir die jeweils bestmögliche Lösung anbieten können. Im operativen Bereich gibt es die Einführung der 20 Gratistage zu erwähnen: Unsere angeschlossenen Firmen können einen ehemaligen Mitarbeitenden während dreier Jahre für jeweils 20 Tage pro Jahr kostenfrei mandatieren.

Welches waren die grössten Herausforderungen?

Zum einen wirkten sich die Schwankungen des Marktes auf die Auftragslage aus. Und natürlich beeinflussten die zum Teil einschneidenden Veränderungen bei den Trägerfirmen unser Geschäft.

Einst ABB, Alstom Bombardier. Jetzt ABB, GE, Bombardier und Ansaldo: Wie wirken sich diese Veränderungen aus?

Der Wechsel von Alstom zu GE hatte Auftragseinbrüche zur Folge, weil GE als amerikanisches Unternehmen unser Modell nicht kannte. Generell ist in den Unternehmen eine gewisse Nervosität zu spüren. Doch die Veränderungsprozesse haben auch positive Auswirkungen, indem unsere Manager bei spannenden Mandaten ihre Erfahrung einbringen können.

Besteht die Gefahr, dass das eine oder andere Trägerunternehmen aussteigt?

Ich denke nicht, zumal diese mit Ausnahme von Ansaldo auch an Consenec beteiligt sind. Unser Modell ist zu attraktiv, um darauf zu verzichten. Es dient sowohl einer optimalen Nachfolgeplanung wie auch der Bindung von Kadermitarbeitenden ans Unternehmen. Die Möglichkeit, ab 60 bei Consenec flexibel und selbstbestimmt arbeiten zu können, ist für sie attraktiv.

Ist Consenec für Sie nun Vergangenheit?

Nein. Ich werde die aktuellen Mandate weiterführen und auch neue annehmen. Allerdings die nächsten Monate nur in einem beschränkten Pensum, da ich intensiv mit meiner Dissertation beschäftigt bin.

Sie doktorieren?

Ja. Seit meinem Jus-Studium hatte ich den Wunsch, zu doktorieren. Endlich habe ich Zeit dafür. Mein Thema lautet «Sozialversicherungsanstalten im Spannungsfeld von Bund und Kantonen am Beispiel des Kantons Aargau». Spätestens im Sommer 2020 werde ich mit meiner Dissertation fertig sein.

«Wir wollen der Spitzenschlusspunkt der Spitzenkarriere sein»

Ingo Fritschi ist seit 1. November 2019 neuer Geschäftsführer von Consenec. Zuvor hatte der 60-jährige Elektroingenieur und MBA unter anderem die ABB-eigene Unternehmensberatung geführt, bevor er 2006 die Leitung des Ausbildungsunternehmens «libs, Industrielle Berufslehren Schweiz» übernahm.

Ingo Fritschi, Hand aufs Herz: Bedeutete der Wechsel von libs zu Consenec nicht eine Art Kulturschock - weg vom pulsierenden Umfeld mit Jugendlichen in die gemächliche Welt der Senior Manager in Dättwil?

Nun, gemächlich ist das Umfeld der Consenec schon deshalb nicht, weil wir die Topebenen der Unternehmen unterstützen. Aber wenn wir mit unseren erfahrenen Kollegen in diesem hektischen Umfeld einen Beitrag zu wohl überlegten Entscheidungen leisten können, ist es fein für alle.

Wie schwer fiel Ihnen der - altersbedingte - Abschied von libs?

Wer seine Aufgabe mit grosser Hingabe erfüllt, kann nicht einfach einen Schalter umlegen und von 0 auf 100 sofort Distanz schaffen. Bei libs mit meinen Kollegen und Kolleginnen tolle und wertvolle Dinge zu realisieren und zu erleben, war prima. Doch nun ist es Zeit, dass ein jüngerer Nachfolger mit neuen Ideen und neuem Elan weitermacht. Und ich freue mich über die Chance, mich in einer neuen Firma einzubringen und mitzuarbeiten, um diese weiterzuentwickeln.

Welche Aufgaben nehmen Sie bei Consenec wahr?

Zu meinen Aufgaben als Geschäftsführer gehört sowohl die operative Leitung als auch die strategische Weiterentwicklung. Consenec verfügt über einen unvorstellbar grossen Erfahrungsschatz an Topmanagementwissen. Umgekehrt gibt es in der Industrie sehr grosse Herausforderungen, die gestemmt werden müssen. Es ist somit eine ganz wichtige Aufgabe, dass unsere heutigen und zukünftigen Kunden uns kennen und uns zum richtigen Zeitpunkt nutzen können. Unsere Industrie bewegt sich schneller, die Organisationen und Projekte unserer Klienten sind ein hoch dynamisches Feld. Ich werde mich auch



Will Consenec erfolgreich in die Zukunft führen: Ingo Fritschi.

persönlich in Projekten und Mandaten von Kunden engagieren.

Wird es Veränderungen geben?

Gäbe es keine Veränderungen, würden meine Kollegen und ich den Job nicht gut machen. Es ist jedoch auch sehr wichtig, die bewährten Aspekte des Consenec-Modells zu erkennen und sie sorgfältig in eine moderne Zukunft des Topmanagements und der Industrie zu tragen. Wenn der Prozess am Schluss mehr Evolution als Revolution war, kann das auch richtig sein. Wir müssen auf alle Fälle das Richtige tun, ungeachtet des Aspekts, möglichst grosse persönliche Spuren zu hinterlassen. Über solche Dinge sollten wir - mit 60 Jahren und darüber - erhaben sein. Doch wenn es Revolutionäres zu tun gibt, werden wir auch das anpacken.

Wo sehen Sie Consenec in fünf Jahren?

Für Klienten und deren Aufgaben und Projekte werden wir der Spitzenpartner und für Arbeitgeber und deren Führungspersonen das breit anerkannte Spitzenmodell bei der alternativen Karriere - quasi der Spitzenschlusspunkt der Spitzenkarriere - sein.

Kompetent. Engagiert. Klug.

Erst noch Führungskräfte bei ABB, General Electric, Bombardier oder Ansaldo Energia, verstärken die engagierten Persönlichkeiten nun das Consenec-Team. Dieses zählt insgesamt 38 motivierte Senior Manager, die mit Kompetenz und langjähriger Erfahrung bei ihrer Kundschaft punkten. Als Interim Manager oder Projektleiter, mit Management auf Zeit, für Unternehmensberatung und Projektmanagement.

Markus Mühlethaler bringt grosse Führungs- und Projektleitererfahrung mit. Für ABB Turbo Systems hat er als Leiter des Business Developments wichtige Kooperations- und Joint-Venture-Verträge verhandelt und implementiert. Als Leiter Supply Management baute er eine globale Supply Chain in Europa, China und Indien auf. Nun setzt er sein Know-how für Consenec ein – als Interim Manager, Projektleiter, Coach oder Verwaltungsrat.

Philippe Pfeffer ist spezialisiert auf das Management von Transformationsprojekten und bringt langjährige globale Erfahrung mit – erworben unter anderem als IT-Executive in den USA.

Diese kam dem Mathematiker und Informatiker nach mehreren ergänzenden Ausbildungen zuletzt als Executive Chief Information Officer bei General Electric (Switzerland) GmbH zugute. Als Senior Manager fokussiert er zum Beispiel auf die Entwicklung von Strategien, Geschäftsumwandlungen sowie auf Team- und Talentmanagement.

Stéphane Wettstein war Geschäftsführer und Delegierter des Verwaltungsrats der Bombardier Transportation (Switzerland) AG. Seine Führungserfahrung – sei es in der Unternehmensentwicklung, als Leiter von Produktions- und Entwicklungsstandorten oder einer Landesgesellschaft – bringt er nun in Consenec-Mandate ein: unter anderem in Unternehmensleitung und -entwicklung, als Verwaltungsrat, in Veränderungsprojekten wie auch in Öffentlichkeitsarbeit, in Verbandstätigkeiten oder für die höhere Berufsbildung.

Geschäftsführung

Ingo Fritschi, Geschäftsführer seit 1.11.2019
Christian Müntener, Finanzen/stv. Geschäftsführer seit 1.10.2019

Verwaltungsrat

Ingo Fritschi, VR-Delegierter und Geschäftsführer
Urs Gribi, VR-Mitglied
Ernst Roth, VR-Mitglied
Volker Stephan, VR-Präsident
Martin Boller, VR-Mitglied
Rafal Mietkiewicz, VR-Mitglied



Markus Mühlethaler Philippe Pfeffer Stéphane Wettstein

Christian Müntener kennt sich aus, wo immer es um Controlling, Buchhaltung oder SAP-Finanzprojekte geht. Viele Jahre arbeitete er bei ABB Schweiz, zuletzt als Leiter Controlling. Auslandsfahrung sammelte der Betriebsökonom HWV – mit Master-Abschluss in Finance der FH Nordwestschweiz und einem Management-Abschluss der Kellogg University in Chicago – bei ABB in Brasilien. Nun kümmert er sich um Controlling auf Zeit, übernimmt Projektleitungen für Systemanpassungen oder Finanzprojekte und anderes mehr.

Ingo Fritsch leitete von 2006 bis zum Consenec-Eintritt «libs Industrielle Berufslehren Schweiz» mit über 1000 Lernenden. Zuvor war der diplomierte Elektroingenieur FH und Master of Business Administration – nach unterschiedlichen Funktionen in Industrie und Unternehmensberatung – über zehn Jahre in der internen Prozess- und Unternehmensberatung von ABB engagiert. Ingo Fritsch kann viel Know-how in Strategie-Entwicklung und -Umsetzung einbringen.

Andreas Lusch beendete seine berufliche Karriere als Präsident und CEO bei GE Steam Power in Baden. Der Diplom-Ingenieur im Bereich Chemieingenieurwesen führte erfolgreich den globalen Geschäftsbereich mit 4,5 Milliarden US-Dollar Umsatz pro Jahr. Den Senior Manager interessieren Interim Management sowie Mergers and Acquisitions. Das First Light Fusion Team in Oxford hat den Consenec-Berater in den Verwaltungsrat gewählt – er ist an weiteren ähnlichen Mandaten interessiert.

André Voskuils Kompetenzen liegen in den Bereichen Finanzen und Steuern. Zuletzt bewies dies der sprachgewandte Betriebswirtschaftler als Leiter einer Steuerabteilung von Bombardier mit Mitarbeitenden auf fünf Kontinenten. Sein Wissen und sein Verhandlungsgeschick will der Niederländer nun bei der Begleitung temporärer Projekte einsetzen und überall dort, wo es um logistische oder steuerliche Reviews von internationalen Lieferketten oder um kaufmännische Beratung bei Make-or-Buy-Entscheiden geht.

Hansruedi Stalder hat sich in jahrelanger Praxis als technikaffine und kundenorientierte Persönlichkeit bewiesen – zuletzt als Leiter des globalen Kundendienstes bei Alstom. Sowohl strategische wie operative Führungspositionen gehören zu seinem Erfahrungsschatz, den er sich nach einer Ausbildung zum Elektromonteur und der Weiterbildung zum Technischen Kaufmann unter anderem durch ein Betriebsökonomie-Studium erworben hat. Seine Stärken sieht er im Interim-, im Change- sowie im Projektmanagement.



Christian Müntener

Ingo Fritsch

Andreas Lusch

André Voskuil

Hansruedi Stalder

Bravourös gemeistert

Drei Beispiele aus der Praxis, die zeigen, dass die Senior Manager von Consenec komplexen Aufgaben, komplizierten Fragestellungen und kniffligen Herausforderungen gewachsen sind.

Beispiel 1: Projektleitung

Der Kunde: Ein führendes, weltweit tätiges Technologieunternehmen

Der Auftrag: Projektleitungs- und Managementleistungen beim Separieren und Aufbau einer selbstständigen Organisationseinheit als Vorbereitung eines Joint Venture.

Dauer: 12 Monate

Consenec

Senior Manager: Ulf Hallensleben

Das Unternehmen trennt sich von einer weltweit tätigen Division und bringt diese in ein Joint Venture mit dem zukünftigen Käufer ein. Vor dem eigentlichen Verkauf müssen die betroffenen Unternehmensteile separiert werden und möglichst unabhängig operieren können. Der Consenec Senior Manager leitet mit einem Kollegen ein grösseres Team von Spezialisten und Teilprojektleitern in der Schweiz. Dieses Team verantwortet die Abspaltung (Carve-out) der verschiedenen Unternehmensteile und die Überführung in eine eigenständige juristische Firma. Parallel dazu wird in enger Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Management der neuen Einheit die operationelle Unabhängigkeit vorangetrieben.

1

Beispiel 2: Interim Management

Der Kunde: Ein führendes, weltweit tätiges Unternehmen im Automationsbereich

Der Auftrag: Führen der Supply-Chain-, Logistik- und Compliance-Organisation in einer Wachstums- und Changemanagementphase

Dauer: 18 Monate

Consenec

Senior Manager: Rolf Althaus

Der Consenec Senior Manager führt die operativen Aktivitäten für die fünf Geschäftsbereiche am Standort sowie auch die strategischen Projekte. Gemeinsam mit dem Team baut er die Kompetenzen weiter aus, analysiert Prozesse und implementiert Verbesserungsvorschläge. Als Interimsleiter ist er ausserdem verantwortlich für die Total Cost of Ownership in der Supply Chain, für die Logistik, für die Sicherstellung der Materialverfügbarkeit in der Produktion sowie für die Einhaltung der Trade- und Compliance-Themen.

2

Beispiel 3: Unternehmensberatung

Der Kunde: Ein international operierendes Unternehmen im Bereich Stromproduktion/Stromhandel/Energiedienstleistungen

Der Auftrag: Unterstützung im Projektmanagement für ein Neubauprojekt

Dauer: 18 Monate

Consenec

Senior Manager: Willi Egger

Das Unternehmen mit Sitz in der Schweiz hat im Zuge der Neuausrichtung seiner Strategie diverse Geschäftseinheiten veräussert. Um für ein in der Errichtungsphase stehendes Infrastrukturprojekt im Bereich Energieerzeugung die Projektmanagementkompetenz zu erhalten, wird Consenec um Unterstützung angefragt. Der Consenec Senior Manager berät den Auftraggeber in Belangen des Projektmanagements, insbesondere in den Bereichen Projektstrategie, Kostenkontrolle, Risiko- und Vertragsmanagement.

3

4

Beispiel 4: Interim Management

Der Kunde: ABB Schweiz AG Micafil /
ab 1.11.2019 ABB Power Grids
Switzerland AG

Der Auftrag: Interim-Management-Einheit,
Supply-Chain-Management &
Logistik
Mitglied im Führungsteam
der Einheit

Dauer: 8 Monate

Consenec

Senior Manager: Roland Bächli

ABB Micafil produziert Durchführungen nach Kundenwunsch für internationale Kunden. Der Consenec Manager wird Mitglied des Führungsteams der Einheit und übernimmt die Leitung des Bereichs. Der Berater ist verantwortlich für das Optimieren der Prozesse und den Aufbau neuer Lieferanten. Zusätzlich müssen für den Ersatz bestehender Schlüsselkomponenten neue Lösungen evaluiert werden. Gleichzeitig gilt es, den Wechsel und die SAP-Systemumstellung von ABB zu ABB Power Grids erfolgreich abzuschliessen. Im Bereich der Logistik arbeitet der Consultant mit internen und externen Ressourcen an der Planung und Umsetzung des Konzepts «Warehouse 2020». Dabei geht es um ca. 12 000 Quadratmeter Lager, die intern und extern neu organisiert werden müssen. Auf der personellen Seite besteht der Auftrag darin, neue Einkaufs- und Logistikmitarbeitende sowie Führungsverantwortliche zu suchen und auszubilden.

Beispiel 5: Projektleitung

Der Kunde: ABB Schweiz AG

Der Auftrag: Projektleitung IS Workstream

Dauer: 10 Monate

Consenec

Senior Manager: Konrad Wirthensohn

Wie im Dezember 2018 bekannt gegeben wurde, richtet ABB das Portfolio konsequent auf digitale Industrien aus und verkauft in einem ersten Schritt 80,1 Prozent der Stromnetzsparte an Hitachi. In Vorbereitung auf diese Veräusserung wird die Stromnetzsparte innerhalb der ABB-Strukturen in eine eigenständige Organisation überführt. Ein zentrales Thema in diesem Prozess ist die Separierung der Informationssysteme. Der Senior Manager von Consenec wurde beauftragt, die Projektleitung der Separierung der gesamten Informationssysteme (ERP-Systeme, Applikationen und IT-Infrastruktur) innerhalb der ABB Schweiz zu übernehmen.

5

*Weitere und ausführlichere Praxisbeispiele
unter www.consenec.ch*

USA 2020: Was nun, Amerika?

Wird Donald Trump 2020 als US-Präsident wiedergewählt? Auf Einladung von Consenec schätzte Arthur Honegger, SRF-Moderator und langjähriger USA-Korrespondent, im Rahmen einer Impulsveranstaltung in Dättwil die Lage ein.



Arthur Honegger - mit einem unverkennbaren Schattenwurf

Auf grosses Interesse stiess der Consenec Impuls vom 6. November 2019 zum Thema «USA 2020: Was nun, Amerika?» im ABB-Forschungszentrum Dättwil. Was bestimmt auch am prominenten Gastreferenten lag: Arthur Honegger, aktuell Moderator von «10vor-10» bei SRF 1 und davor USA-Korrespondent des Schweizer Fernsehens.

Vier weitere Jahre Trump?

Ingo Fritschi erinnerte sich bei seiner Begrüssung an eine Einladung zu einer Wahlnacht-Party mit der US-Botschafterin in der Schweiz bei der letzten US-Präsidentenwahl. Der neue Geschäftsführer von Consenec erwartete, dass sie mit der Kür der ersten Präsidentin der USA enden würde. Zum Erstaunen aller – und Entsetzen vieler – kam es anders. Wird sich dieses Szenario wiederholen? Kann der wohl eigenwilligste Präsident der US-Geschichte die Wahl erneut gewinnen und während einer zweiten Amtszeit dem Weltgeschehen seinen Stempel aufdrücken? Generell schlechte Umfragewerte wie heute hatte Trump auch vor der Ausmarchung 2016. Arthur Honegger betonte, dass bis zu den Wahlen am 5. November 2020 noch viel passieren könne. Betreffend das angekündigte Impeachment zeigte er sich überzeugt, dass dieses nicht zu einer Absetzung des Präsidenten führen werde.

Biden? Sanders? Oder gar Warren?

Als aussichtsreichster Gegenkandidat Trumps gelte der gemässigte Joe Biden. Wobei dessen Alter und sein Motto «Zurück zur Normalität» einschränkend wirken. «Die Amerikanerinnen und Amerikaner sind vom Neuen, vom Wandel, vom Aufbruch fasziniert», so Honegger. Das habe auch bei den Wahlerfolgen von Obama und Trump eine Rolle gespielt. Mehr als nur Wandel, sondern eine wahre Revolution, verspricht Bernie Sanders. Dieser Kandidat sei wohl zu fundamental, zu links, um eine Mehrheit zu finden. Elizabeth Warren stehe zwischen diesen Positionen. Doch sie könne bloss deshalb als Mittekandidatin der Demokratischen Partei gelten, weil diese insgesamt nach Links gerutscht sei. Dennoch sei nicht ausgeschlossen, dass sie die erste US-Präsidentin werden könnte.

Drei Staaten im Fokus

Es reiche nicht, die Mehrheit der Wählerschaft zu gewinnen. Bei ausgeglichenen Wahlen würden relativ wenige Stimmbürger in den umkämpften «Swing States» entscheiden, wer Präsident oder Präsidentin werde. «Merken Sie sich Pennsylvania, Michigan und Wisconsin», gab Honegger eine Prognose ab. Dort werde mutmasslich die nächste Präsidentschaftswahl entschieden. Hätte Hillary Clinton 2016 diese drei Staaten gewonnen, wäre sie Präsidentin geworden. Honegger abschliessend: «Die Frage, ob Trump abgelöst wird, hängt auch davon ab, ob die Demokraten ihre Wählerinnen und Wähler mit dem richtigen Kandidaten an den wichtigen Orten an die Urne bringen können.»

«Consenec Impuls» ist eine Veranstaltungsreihe, die der Weiterbildung, dem Networking und dem Themenaustausch dient. Die Veranstaltungen im Jahr 2019 waren den Themen Mobilität (s. Seiten 6/7) und USA gewidmet. Die Daten und Themen der Impuls-Veranstaltungen 2020 finden Sie unter www.consenec.ch.

Unsere Kunden

ABB
Ansaldo
Bombardier
General Electric

ABB Immobilien AG, Baden
ABB Technikerschulung, Baden
ABB Wohlfahrtsstiftung, Baden
AFIAA Real Estate Investment AG, Zürich
Alpiq Holding AG, Olten
Auwiesen Immobilien AG, Winterthur
AVADIS Anlagestiftung, Zürich
AVADIS Vorsorge AG, Zürich
Bridgestep AG, Zürich
Bühler AG, Uzwil
FieldCore Service Solutions, Baden
Hans Oetiker Holding AG, Horgen
libs, Baden
Liebherr-Transportation Systems, Korneuburg
Stadler Rail AG, Bussnang
Triton Investment Management Limited, St. Helier

(2019, Auszug)

Impressum

© Consenec AG, Baden-Dättwil

Text

thematext, Therese Marty, Zug

Gestaltung

Comuniq, Zürich

Fotografie

BeautyShooting GmbH, Baden

Lektorat

Supertext, Zürich

Lithografie

Media Fabrik AG, Zürich

Druck

Mikro + Repro AG, Baden-Dättwil

Top-Leute für komplexe Fälle

Rolf Althaus

Sales and Marketing
Change Management
Operational Excellence
Strategy
Project Management
Interim Management



Philippe Crausaz

Sales and Marketing
Change Management
Strategy
Project Management



Ingo Fritschi

Interim Management
Project Management
Strategy
Operational Excellence
Change Management
Human Resources
Sales and Marketing



Peter Bill

Human Resources
Sales and Marketing
Change Management
Operational Excellence
Strategy
Project Management
Interim Management



Stefan Florjancic

Change Management
Operational Excellence
Strategy
Interim Management



Erwin Gerber

Sales and Marketing
Change Management
Operational Excellence
Project Management
Interim Management



Roland Bächli

Sales and Marketing
Operational Excellence
Strategy
Project Management
Interim Management



Willi Egger

Project Management



Gabriele Gabrielli

Sales and Marketing
Change Management
Operational Excellence
Strategy
Project Management
Interim Management



Adrian Frei

Project Management
Interim Management



Kurt Gwerder

Finance
Project Management
Interim Management

Gérald Charoton

Operational Excellence
Strategy
Project Management
Interim Management

Unternehmensberatung, Interim- und Projektmanagement: Die Senior Managers von Consenec übernehmen Mandate im In- und Ausland und stehen ihren Kunden jeweils so lange zur Verfügung, wie es nötig ist. Die ehemaligen Führungskräfte bringen in jedem Fall viel Know-how, hohe Kompetenz und langjährige Erfahrung mit.

Ulf Hallensleben

Sales and Marketing
Change Management
Operational Excellence
Strategy
Project Management
Interim Management

Hans Imboden

Sales and Marketing
Project Management
Interim Management

Beat Kunz

Human Resources
Interim Management

Yann Moor

Interim Manager
Project Management
Change Management
Finance

Mats Holgersson

Sales and Marketing
Change Management
Strategy
Project Management
Interim Management

Roger Klee

Human Resources
Change Management

William McCluskey

Strategy
Operational Excellence
Change Management
Sales and Marketing
Finance
Project Management
Interim Management



Werner Hofbauer

Change Management
Operational Excellence
Project Management
Interim Management
Sales and Marketing
Strategy

Beat Jenni

Sales and Marketing
Project Management
Interim Management

Andreas Lusch

Interim Management

Marcel Mueller

Change Management
Operational Excellence
Strategy
Project Management
Interim Management

Martin Hutzli

Finance
Change Management
Strategy
Project Management
Interim Management

Edwin Krämer

Change Management
Operational Excellence
Project Management
Strategy
Interim Management

Renato Merz

Human Resources
Interim Management

Willi Paul
Strategy
Project Management
Interim Management

Herbert Senn
Project Management
Operational Excellence
Change Management

Konrad Wirthensohn
Project Management
Operational Excellence
Change Management
Interim Management

Markus Mühlethaler
Operational Excellence
Project Management
Interim Management

Margrit Reck-Roulet
Human Resources
Change Management
Project Management
Interim Management

André Voskuil
Interim Management
Project Management
Change Management
Finance



Philippe Pfeffer
Change Management
Operational Excellence
Strategy
Project Management
Interim Management

Hansruedi Stalder
Strategy
Operational Excellence
Change Management
Project Management
Interim Management

Max Wüthrich
Sales and Marketing
Change Management

Christian Müntener
Finance
Operational Excellence
Project Management

Richard Schneider
Project Management
Interim Management

Stéphane Wettstein
Human Resources
Sales and Marketing
Change Management
Operational Excellence
Strategy
Interim Management





consenec

Consenec AG
Im Segelhof

5405 Baden-Dättwil
Schweiz

T +41 58 586 83 60

www.consenec.ch
info@consenec.ch